

silberglanz von der kunst des alters

Pressebilderübersicht

28. September 2017

Die Sonderschau greift aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf – wie etwa die aktive Generation 60+, aber auch die Auseinandersetzung mit Krankheit, Altersarmut und Ausgrenzung im Alter – und setzt sie in Beziehung zur Kulturgeschichte. Bedeutende Gemälde und Skulpturen aller großen Kunstepochen vom Alten Ägypten bis in die Gegenwart zeigen eindrücklich die unterschiedlichen Blickweisen auf das Alter und verdeutlichen den Wandel, den Altersbildnisse im Laufe der Zeit und in den verschiedenen Kulturen vollzogen haben.

Pressekontakt:

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher
Leitung
Kommunikation + Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

i Die kostenfreie Veröffentlichung der Bilder ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung erlaubt (ab 3 Monate vor Ausstellungsbeginn bis 6 Wochen nach Ende der Ausstellung).

**Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de



Lovis Corinth,
Bildnis Frau Luther

1911
Öl auf Leinwand, 115,5 × 86 cm

Die gebürtige Belgierin und Frau des Magdeburger Zuckerimporteurs Hermann Luther war mit Corinth gut bekannt. Sie ging in seinem Haus ein und aus. Die elegante Kleidung der Dargestellten, im Besonderen der ausladende Hut, unterstreicht ihre starke Präsenz. Die Spuren des Alters zeigt Corinth besonders um die Augen und an den Händen der Porträtierten, die auf dem Hund in ihrem Schoß ruhen.

© Landesmuseum Hannover



Cindy Sherman,
Untitled #565

2016
Fotografie, 171,6 × 114,3 cm

Cindy Sherman geht der Frage nach, was mit Schauspielerinnen passiert, sobald diese ein gewisses Alter erreicht haben. Mit erhobenem Haupt versucht die in die Jahre gekommene Diva an ihre einstige Blütephase anzuknüpfen und konfrontiert die Betrachter mit ihren eigenen stereotypen Denkmustern zum Thema Alter.

© 2017 Cindy Sherman.
Courtesy of the artist and Metro Pictures, New York



**Daniel Mauch,
Nackte Alte**
um 1520
Buchsbaum,
16 cm × 4,3 cm × 5,5 cm
Liebieghaus

Die nackte Alte ist aus dem harten Holz des Buchsbaumes geschnitzt und in ihrer ungeschönte Wahrhaftigkeit kaum zu übertreffen. Mauch schließt mit seinem Werk an die Darstellungen von Alten an, wie sie seit Ende des 15. Jahrhunderts in Europa bekannt sind und schildert den menschlichen Verfall besonders genau.

© Liebieghaus
Skulpturensammlung
Frankfurt – ARTOTHEK



**Attisch-rotfigurige Hydria
(Wassergefäß) des
Kleophrades-Malers**
um 480 v. Chr.
Ton

Die Hydria zeigt die Gesandtschaft zu Achilleus aus der Ilias. Nestor hat sie zusammengestellt, um den zürnenden Achilleus wieder zum Kampf zu bewegen. In dieser Szene versucht Odysseus vergeblich, den Helden zu überreden. Hinter ihm steht der greise Phoinix, dessen Alter durch eine Stirnglatze und schütteres Haar betont wird.

© Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München, Foto: Renate Kühling



**Alte Frau
(Aithra oder Lysimache)**

angeblich aus Italien, um
460/450 v. Chr.
Marmor

In der großformatigen Rundplastik Griechenlands ist nur ein Beispiel für eine hochbetagte Frau bekannt, die römische Marmorkopien überliefern. Trotz des Verfallsprozesses wird es sich um eine Ehrenstatue gehandelt haben, entweder für die Priesterin Lysimache oder für eine mythische Figur wie Aithra, die Mutter des Theseus.

© Antikenmuseum und
Sammlung Ludwig Basel



**Hanns Sprung,
Trinkerin**

1911
Öl auf Leinwand, 45 × 39 cm

Die Trinkerin von Hanns Sprung schildert den sozialen Abstieg im Alter. In ihrer großen, vom langen, harten Arbeitsalltag gezeichneten Handfläche wirkt das an die Lippen gesetzte Glas klein und zerbrechlich, die Flasche in ihrem Arm trägt sie behütet wie ein Kind. Die im Verhältnis kleinen Augen schauen resigniert in eine aussichtslose Zukunft.

© Landesmuseum Hannover



**Gerhard Marcks,
Ahne und Enkelin**

1944
Bronze, Höhe 37 cm

Ein intimes Miteinander der Generationen verbildlicht Gerhard Marcks in seiner 1944 entstandenen Bronzeplastik. Dargestellt ist eine Begrüßung von Großmutter und Enkel. Liebevoll und innig liegen sie sich in den Armen. Besonders bezeichnend ist die zugewandte Haltung: Während die Großmutter sich leicht herunterbeugt, streckt sich Kind nach oben.

© VG Bildkunst, Bonn 2017



**Wolfgang Tiemann,
Sophie Thielking**

1979
Acryl auf Leinwand,
200 × 300 cm

Die Augen sind müde, die Mundfalten hängen schlaff herab. So porträtiert Wolfgang Tiemann überlebensgroß die Großmutter seiner Ehefrau. In der fotorealistischen Malweise sind die Falten wie tiefe Lebensfurchen ausgeprägt, deren eindruckliche Wirkung durch die Größe der Leinwand nochmals betont wird.

© Privatbesitz



**Würden Sie dieser
Frau ein Zimmer
vermieten ?**

**Klaus Staeck,
Sozialfall**
1971
Siebdruck, 59,4 × 84,1 cm

Diese Plakat-Aktion war konzipiert als Angriff auf gängige Rezeptionsmuster: Dürers Bildnis seiner damals 63-jährigen Mutter lässt die Zeichen von Alter und Krankheit in schonungsloser Drastik zutage treten. Mit dem beigefügten Satz wird die Mutter zur anonymen alten Frau und spielt auf Ausgrenzung und Altersarmut an.

© VG Bildkunst, Bonn 2017



**Maxim Karlowitsch Kantor,
Cripples**
1990
Öl auf Leinwand, 200 × 240 cm

Am Rande der Gesellschaft, im Rollstuhl oder an Krücken, stellt Maxim Kantor unter dem derben Titel die alten »Cripples« (dt. Krüppel) dar, deren Gebrechen nicht zuletzt von einem langen Leben mit Krieg(en) berichtet. Mit schmerzverzerrten Gesichtern hält der russische Maler in seiner existentialistischen Malerei die harten Zeichnungen des Lebens wie auch Angst und Verzweiflung fest.

© Privatbesitz



Pietro Perugino,
Der hl. Petrus in einem
Früchtekranz
1470er Jahre
Öl auf Pappelholz, 66 × 48 cm

Im Gemälde Peruginos ist Petrus sein Alter deutlich anzusehen: Falten um Mund und Nase, Zornes- und Denkerfalten sind ausgeprägt. Sie zeigen die genaue Beobachtungsgabe und akribische Wiedergabe des Alters. Petrus' Autorität haftet nicht allein am Alter, sondern auch an der heiligen Schrift und der ihm von Christus übertragenen Aufgabe.

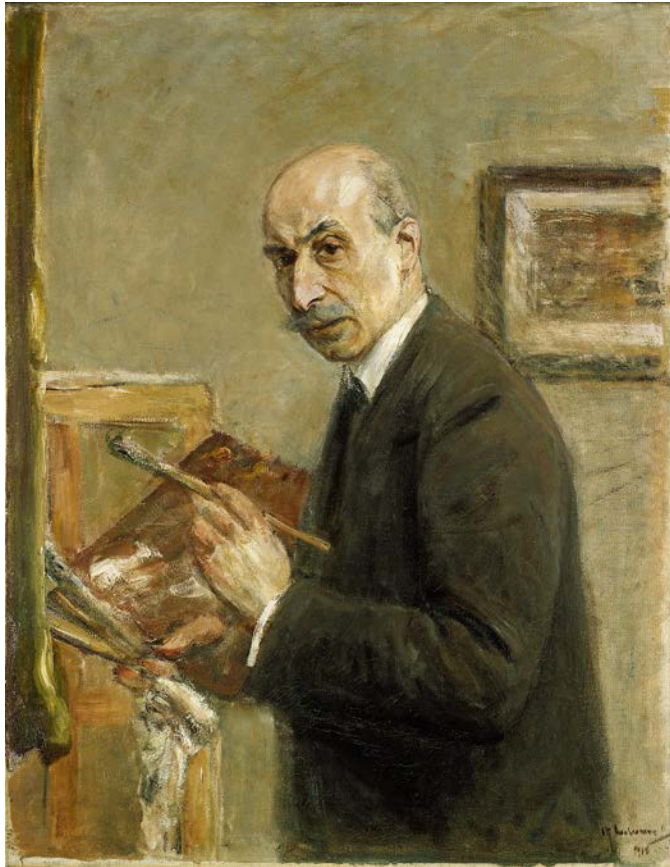
© Landesmuseum Hannover



Lucas Cranach d.Ä.,
Martin Luther
1528
Mischtechnik auf Buchenholz,
37,3 × 23,5 cm

Luther war einer der meist-porträtierten Männer seiner Epoche. Als massenwirksames Produkt fertigte die Cranach-Werkstatt tausende Lutherbilder an, darunter in vier Varianten auch Ehebildnisse mit Katharina von Bora. Dieser Typus galt als Idealbild der Ehegemeinschaft, und verdeutlicht zugleich Luthers Kampf gegen den Zölibat, den er in den 1520er Jahren begann.

© Landesmuseum Hannover



Max Liebermann

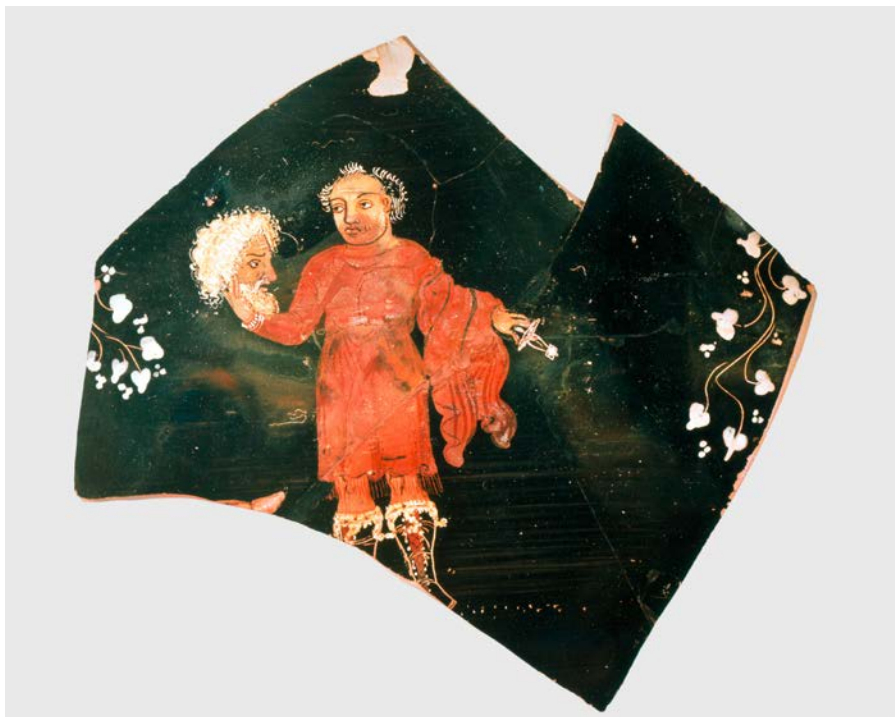
Selbstbildnis

1916

Öl auf Leinwand, 94 × 73,7 cm

Der dunkle Anzug des Künstlers fügt sich hier nahtlos in die gedeckten Erdtöne des Bildes ein. Der 69-Jährige zeigt sich kraftstrotzend, kultiviert und vornehm gekleidet. Er ist sich seiner gehobenen Stellung bewusst. Der Blick geht zum Betrachter oder Spiegel, um das eigene Abbild zu erkunden.

© Landesmuseum Hannover



**Schauspielerscherbe
von einem apulischen
Glockenkrater des
Konnakis-Malers**

Tarent, 350/340 v. Chr.

Ton

Das berühmte Fragment zeigt den Moment nach der Aufführung eines Theaterstücks. Der Schauspieler nimmt seine Maske ab, die ihn in einen alten Mann verwandelt hat. Vermutlich handelt es sich um den greisen König Tereus aus einer verlorenen Tragödie des Sophokles.

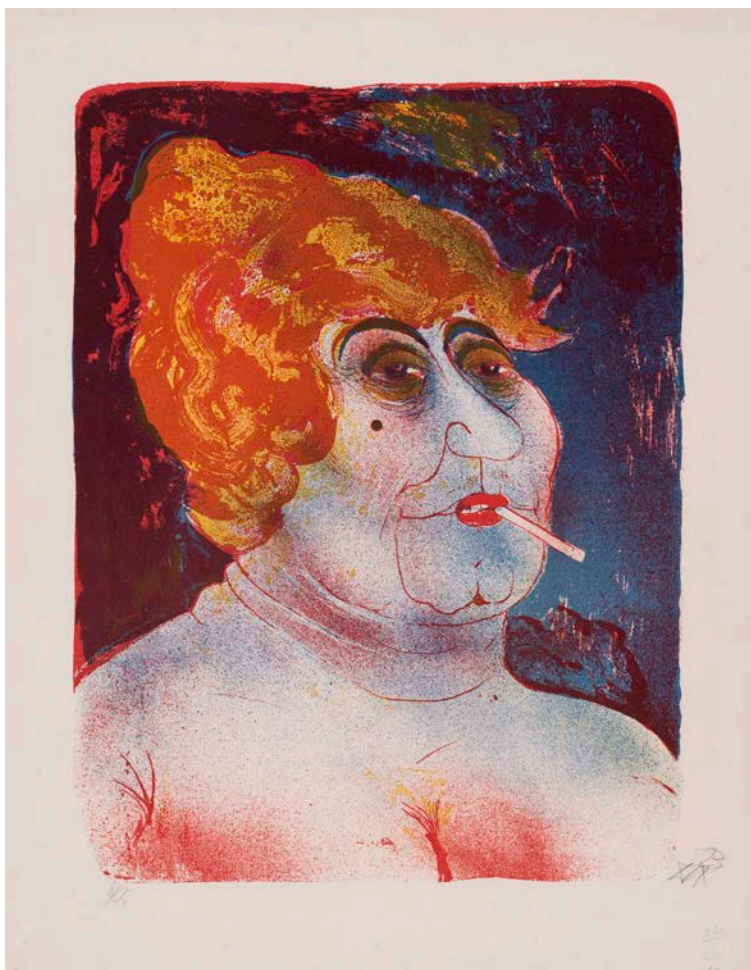
© Martin von Wagner Museum
der Universität Würzburg,
Foto: P. Neckermann



**Ron Mueck,
Dead Dad**
1996/1997
Mixed Media, 20 × 38 × 102 cm

Erschreckend realitätsnah, aber stark verkleinert liegt der nackte tote Vater des Künstlers auf dem Boden. Aus seinen Erinnerungen und anhand von Fotografien empfindet Ron Mueck dem Verstorbenen nach. In der Verkleinerung spiegelt sich die Verletzlichkeit im Angesicht des Todes und die Vergänglichkeit des Lebens wider.

© Privatbesitz



**Otto Dix,
Kupplerin**
1923
Farblithografie auf Ingrespapier,
58,8 × 45,8 cm

Bei Otto Dix' Farblithografie fehlen zwar Hinweise auf die Tätigkeit des Verkuppelns, doch wird durch die Darstellung des Brustbildes einer drallen Frau mit stark umschatteten Augen und einer Zigarette zwischen den Lippen das Thema Sexualität sofort aufgerufen. Mit seinen Darstellungen von Kupplerinnen und Prostituierten kommentiert Dix den moralischen Verfall der Weimarer Republik.

© VG Bildkunst, Bonn 2017

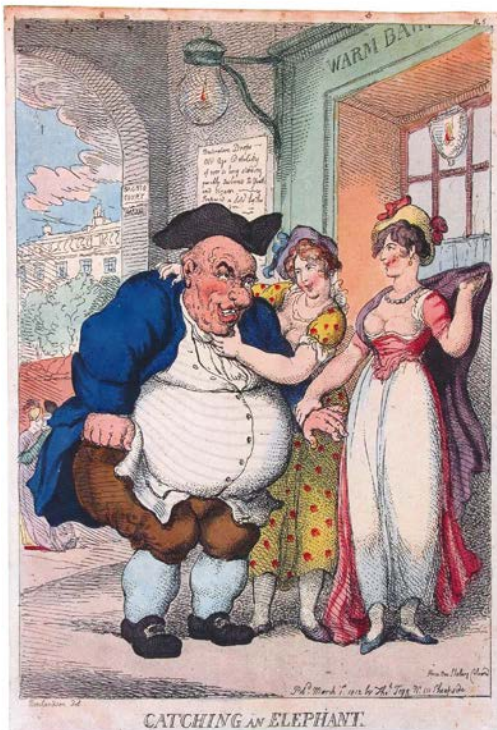


**Erich Hartmann,
Alter Mann**

1959
Tempera auf Hartfaser,
102 × 71,5 cm

Durch die abstrakte Darstellungsweise ist Erich Hartmanns »Alter Mann« lediglich schemenhaft zu erkennen. Zeichen des Alters gibt der Maler preis, indem er die Figur stereotypisiert mit Glatze und langem, weißem Bart darstellt. Die Hand ist wie zum Betteln oder Bittstellen ausgestreckt.

© VG Bildkunst, Bonn 2017



**Thomas Rowlandson,
Catching an Elephant**

1812
Radierung, koloriert,
33 × 23,6 cm

Zwei junge Kurtisanen schmeicheln einem überzeichnet fettleibigem Mann an der Tür eines warmen Bades in Covent Garden, London. Die Grafik nimmt das Thema des ungleichen Paares auf, das auf antiken Texten beruht und die Laster Wollust und Geldgier versinnbildlichen soll. Ein Schild über der Szene preist Wiederherstellungstropfen von Altersschwäche an, die den Nutzer schnell wieder in Jugend und Kraft herstellen.

© Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst